

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dennis Gladiator (CDU) vom 07.03.19

Betr.: Überwachung des Glücksspiels in Hamburg

Glücksspiele erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Davon profitiert auch der Werbemarkt für Glücksspiele in Deutschland. Die Bruttowerbeausgaben für Glücksspiele lagen im Jahr 2018 bei 849 Millionen Euro. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs von 44 Prozent. Allein die Werbeausgaben der Gesellschaften des Deutschen Lotto- und Totoblock (DLTB) betragen 82 Millionen Euro. Der Teilmarkt Sportwetten-/Online-Glücksspielanbieter (Casinospiele, Poker und andere) verfügte mit rund 542 Millionen Euro im Jahr 2018 über die mit großem Abstand höchsten Anteil (64 Prozent) der definierten Teilmärkte und hat sich gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt. Die Überwachung der Einhaltung glücksspielrechtlicher Vorgaben ist Ländersache.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

- 1. Wie stellt sich die Personalsituation bei der Glücksspielaufsicht in Hamburg aktuell im Allgemeinen dar und wie ist es im Speziellen beim Bereich Sportwetten und Wettbüros? Bitte die Zahl der Stellen, Beschäftigten und Vollzeitäquivalente sowie die aktuellen Vakanzten angeben.*
- 2. Wie viele Anträge auf die Einrichtung von (Sport-)Wettbüros oder anderen Glücksspielanbietern wurden seit 2016 gestellt? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.*
- 3. Wie viele Razzien durch Polizei, Ordnungsamt und/oder Steuerfahndung fanden seit 2016 in Hamburg statt und welche Rolle spielte dabei Geldwäsche? Bitte nach Jahren, Maßnahmen und Ergebnissen aufschlüsseln.*
- 4. Ist die Personalausstattung bei der Glücksspielaufsicht in Hamburg ausreichend?*

Wenn ja, inwiefern?

Wenn nein, welche Maßnahmen plant der Senat beziehungsweise die zuständige Behörde, um den Personalmangel zu beheben?